

Landschaftskonzept Neckertal Kurzbericht 2017



Wiese Stutz, Hemberg

Im Übergang vom geschlossenen Wald zum intensiv genutzten Landwirtschaftsland entfaltet das Wiederöffnen von verbuschendem und verwaldendem Grünland die effektivste Förderwirkung auf die Artenvielfalt. Die wiederhergestellten Waldränder und alte oder neue Gehölzgruppen werten den Lebensraum zusätzlich auf. Einzelne dieser Massnahmenflächen des Landschaftskonzepts werden bereits wieder regulär als Landwirtschaftliche Nutzfläche genutzt, eine ganze Reihe von weiteren steht kurz davor.

Landschaftskonzept Neckertal Kurzbericht 2017



Projekt LK3 - Lebensraum^{plus}

- Finanzstand ungefähr (per Dez. 2017/Jan. 2018): Einnahmen Fr. 553'000, Ausgaben Fr. 525'000 (davon Fr. 57'000 Projektierung usw.)
- verfügbare Mittel/Zusprachen: Fr. 116'000
- Laufzeit – Abschluss bis Ende 2018 absehbar

Ersteingriffe Potenzialstandorte (für Lokalisierung: siehe Nrn und Plan im Anhang)

- 2017 ist nur ein Objekt überwiegend dieser Kategorie zuzuordnen. Dass die Starkholzmassnahmen unterdessen gegenüber der Nachpflege und dem Freihalten zunehmend in den Hintergrund treten, entspricht der generellen Projektplanung. Mehrere unter Nachpflege/Räumung aufgeführte Massnahmen fanden in Waldpartien statt, die zwar Potenzialstandorte umfassen, aber wo der Ersteingriff ohne LK-Unterstützung durchgeführt wurde.



1 Löffelsberg Ost

- grosser gemischter Bestand mit überwiegend eher magerem Untergrund und noch einigen Föhren
- in Absprache mit Eigentümer und Revierförster wird der Versuch gewagt, den ehemaligen lichten Föhrenwald wiederherzustellen
- gründliche Räumung/Nachpflege mit Unterstützung durch einen Arbeitseinsatz

18.10.2017

- Zurzeit wird über alle Teilmodule des Landschaftskonzepts hinweg abgeklärt, wie die in LK 3 noch verbleibenden Mittel eingesetzt werden sollen. Im Bereich Ersteingriffe auf Potenzialstandorten sind noch mehrere sehr vielversprechende Objekte auf dem Radar der Bearbeiter und der Revierförster – wir hoffen, sie im vorgesehenen LK 4 anpacken zu können.
- Im Kurzbericht 2016 wurden als Nrn 2 bis 4 drei mögliche grössere Eingriffsstellen erwähnt. Beim Gelben Felsen wurde nach gründlichem Varianten- und Kostenstudium bis auf weiteres auf einen Starkholzeingriff verzichtet. Im Fall von Zwislerbach-Löchli bach deckten forstliche Gelder das Defizit. An beiden Stellen wurden hingegen Freihalte- und Nachpflegearbeiten als LK-Massnahmen vorgenommen (siehe unten, Nrn 8 und 13).

Nachpflege, Freihalten usw. (für Lokalisierung: siehe Nrn und Plan im Anhang)

- Umfang 2017 rund Fr. 120'000
- Ausführende: Zyklus AG, Johannes Langer, Stefan Rhyner, Grundeigentümer, Equipe Staatswald Forstrevier Wilket, Zivildienstleistende, Gruppen im Rahmen von Arbeitseinsätzen (siehe unten), Asylbewerber
- Auswahl von Massnahmenflächen 2017



2 Winzlisau, Oberhelfenschwil

- Im ausgedehnten Eingriffsobjekt fanden 2017 mehrere kleinere Massnahmen statt, u.a. die zweimalige Mahd der wiedergeöffneten Wiese (innerhalb des Waldes im Mittelgrund).
- Die Wiese ist unterdessen LN und kann vom Ausführenden der Mahdarbeiten, der direktzahlungsberechtigt geworden ist, als GAöL-Fläche angemeldet werden. Der Bewirtschafter der angrenzenden Wiesen verzichtet darauf.

17.5.2017



3 Grünholz oben, Neckertal (Mogelsberg)

- Grünholz/Saumöslü ist ein Vorrangraum für Aufwertungsmassnahmen im Sinne des Landschaftskonzepts. U.a. finden sich hier noch mehrere verwaldende ehemalige Streulichungen.
- Eine davon wurde 2017 entbuscht, zusammen mit Randbereichen des oberhalb liegenden Streuiedes, beides zudem ergänzt durch Auslichtung des mageren Waldrückens (im Hintergrund links).

31.10.2017



4 Tamoos, Neckertal (Mogelsberg)

- Die 2010 entbuschte Waldwiese wurde auch 2017 wieder gemäht.
- Die Anmeldung als LN und GAöL-Vertragsfläche ist bei Kanton und Gemeinde hängig.
- Im Waldrand wurde die schon längere Zeit vorgesehene starke Auslichtung erneut angezeichnet; sie soll in diesem Winter nun definitiv vorgenommen werden.

8.7.2017



5 Ebersol-Stöffelsberg, Neckertal (Mogelsberg)

- Am Südhang ob Ebersol liegen einige magere und extensiv genutzte Weidpartien.
- Eine davon, etwas isoliert gelegen und bereits im Anfangsstadium der Verbuschung, konnte wiederhergestellt werden, und zwar im Rahmen eines der Arbeitseinsätze.
- Es ist vorgesehen, sie in Zukunft als gemähte Magerwiese zu bewirtschaften.

18.10.2017



6 Ebersol-Chüeboden, Neckertal (Mogelsberg)

- Die gänzlich verwaldete Streumulde beim Chüeboden wurde in Absprache mit Revierförster, Bewirtschafter und Eigentümer wieder geöffnet.
- Der beweidete Teil des ehemaligen Streuriedes (gut sichtbar im Vordergrund), soll unter Federführung des Vernetzungsprojekts Hoffeld-Rotenfluh wieder in eine regulär gemähte BFF übergeführt werden.

18.10.2017



7 Achmüli-Nassenfeld, Neckertal (Mogelsberg)

- Nach dem Starkholzeingriff vom Januar (siehe Kurzbericht 2016, Nr. 12) wurde der Hang nochmals geräumt und nachgepflegt.
- Der überwiegend magere Untergrund mit trockenen und nassen Partien und die Nachbarschaft zu artenreichen Lebensräumen im Achbachtal versprechen für die Eingriffsfläche ein gutes Entwicklungspotenzial.

14.4.2017



8 Gelber Felsen unten, Neckertal (Mogelsberg)

- Auf dem Grundstück der SSVG konnte wiederum ein Einsatz im Rahmen des SCI-Lagers durchgeführt werden.
- Im Einverständnis mit der SSVG, und weil der vorgesehene Starkholzeingriff nicht stattfinden konnte (siehe oben), führte die Staatswald-Equipe einen kleineren Holzschlag aus.
- Bild: Südteil der Eingriffsfläche von unten, im Hintergrund sichtbar der Rand der bereits bestehenden Auslichtungsfläche und die Felswand («Gelber Felsen»).

25.9.2017



9 Hinteregg Nord, Neckertal (Brunnadern)

- Die grosse ehemalige und stark verbuschte und verwaldende Feuchtwiese am Waldrand wurde 2008 wieder geöffnet und seither in Abständen von durchschnittlich 2 Jahren nachgepflegt.
- Eine Zuweisung zur LN und die künftige regelmässige Mahd sind aufgrund des Potenzials und der möglichen Zielsetzungen anzustreben.
- Bild: Ausschnitt am nördlichen Rand

1.11.2017



10 Hinteregg Nord, Neckertal (Brunnadern)

- Am ganzen Hang von Hinteregg Nord hält sich als Neophyt die Blasige Steinmispel (Cotoneaster bullatus). 2017 konnte erneut eine Ausmerzaktion durchgeführt werden – ob mit nachhaltigem Erfolg, muss sich weisen.

1.11.2017



11 Chessiwaag, Neckertal (St. Peterzell)

- Am rechtsufrigen Hang des Tüfenbachtobels liegt bei Rüti/Chessiwaag ein grosses ehemaliges Streuried.
- Zusammen mit dem Revierförster wurde schon mehrfach versucht, die Eigentümer für einen grösseren Holzschlag und die Wiederöffnung des Riedes zu gewinnen.
- 2017 wurde nun als erster Schritt eine Teilpartie, die früher (wahrscheinlich vorübergehend) beweidet war, wieder mähbar gemacht (Arbeitseinsatz).

30.10.2017



12 Schönenbühl, Neckertal (St. Peterzell)

- Ebenfalls im Tüfenbachtobel, etwas oberhalb von Nr. 11, konnte 2014/15 eine grössere Massnahmenfläche angelegt werden.
- Der dortige Standort fördert eine sofortige geschlossene Grasschicht und damit ein aussergewöhnliches Potenzial für die Artenvielfalt.
- 2017 wurde in einem der grösseren Arbeitseinsätze eine vollständige Nachpflege ausgeführt.
- Das Tüfenbachtobel steht allerdings unter starkem Verbissdruck wegen des dortigen Wintereinstands des Rothirschs.

4.7.2017



13 Löchli-Löchlibach, Hemberg

- Der Holzschlag am Löchlibach wurde nun mit Schutzwaldgeldern finanziert (siehe oben und Kurzbericht 2016, Nr. 3).
- An einigen Stellen auf Potenzialstandort wurde anschliessend durch Teilnehmer an einem der Arbeitseinsätze geräumt.
- Zudem fand Räumung und Nachpflege auf einem breiten Band entlang des Waldrandes statt, wo Streue- und Weidepartien am Verwalden waren.

17.10.2017



14 Barenegg, Hemberg

- Eine der ältesten Eingriffsflächen (Beginn der Auslichtung 2007) wurde auch 2017 wieder nachgepflegt (siehe auch Kurzbericht 2016, Nr. 10).
- Die Nachpflegefläche konnte in Absprache mit Eigentümer und Revierförster auf einen angrenzenden neueren Holzschlag ausgedehnt werden, wo sich ebenfalls Reste früherer Lichtungen finden.
- Bild: vom ost- und hangabwärts liegenden Erweiterungsteil aufwärts zum Ostteil der ursprünglichen Massnahmenfläche.

17.10.2017



15 Scherbmösli, Hemberg

- Im Scherbwald finden sich neben den ausgewiesenen Streuflächen und Hochmoorpartien weitere ehemalige Lichtungen.
- In einer davon, dem «Scherbmösli», war vor einigen Jahren ein Drainageversuch unternommen worden; eine wechselvolle Geschichte mit Baumpflanzung, Leitungsbau und Entbuschung folgte.
- Nochmals eine Zeitlang ungenutzt, drohte das Mörchen wieder zu verwalden, bis in Absprache mit Revierförster und Eigentümer (eine Besitzerfamilie lehnte leider ihre Teilnahme ab) nun definitiv das Ziel gilt, das Objekt permanent offen zu halten (Bild: nach Entbuschung, vor Starkholzentnahme).
- Es liegt zudem ein vegetationskundliches und hydrologisches Kurzgutachten vor, mit einem Hauptfokus auf der Frage, wie mit den alten Entwässerungsgräben verfahren werden soll – Antwort: schrittweise wieder auffüllen, mit Torf und Streumaterial.

26.9.2017



16 Fuchslöcher, Hemberg

- In den Fuchslöchern, nach der Barenegg die am zweithöchsten gelegene und noch ausgedehntere Massnahmenfläche, konnte auch dieses Jahr mit Freiwilligen im Rahmen von Arbeitseinsätzen gepflegt werden.
- Die ehemaligen Lichtungen nehmen in ihrer Vegetation wieder zunehmend den Charakter artenreicher Feuchtwiesen an.

26.9.2017



17 Mülliloch, Hemberg

- Die Auenwiese am Necker wurde nach der Entbuschung 2016 (siehe Kurzbericht 2016, Nr. 14) dieses Jahr erstmals wieder vollständig gemäht und mit einem Arbeitseinsatz geräumt. Das Potenzial für die Artenvielfalt dürfte sehr gross sein.

6.7.2017

Föhrenweidewald

- Auch 2017 wurde nochmals die Nachpflege Schwandenberg (Oberhelfenschwil, siehe Nr. 20) teilfinanziert; der Aufwand sinkt zwar deutlich, aber übersteigt die regulären Direktzahlungen immer noch. Zusätzlich neu:



18 Geissberg, Oberhelfenschwil

- Der Bewirtschafter unterhielt in Absprache mit dem Revierförster schon mehrere Jahre eine kleine Föhrenweide und interessierte sich für eine Ausdehnung.
- Das Landschaftskonzept hatte bereits im Winter 2006/07 die Auslichtung eines angrenzenden Hanges mit Föhren finanziert und unterstützte nun auch die Ausweitung der Weidefläche (Bild).
- Im neu ausgelichteten Teil fehlen allerdings die Föhren noch weitgehend, sodass die Verjüngung aktiv gefördert werden muss.
- Auf den weniger wüchsigen Partien des erwähnten Föhrenhangs fand 2017 im Rahmen eines Arbeitseinsatzes eine Nachpflege statt.

17.6.2017

Baumpflanzungen

- Auslieferung und Abrechnung 2017 – 206 Hochstamm- und Einzelbäume
- Gesamttotal seit 2015 – 837; seit 2006 – 3848
- Baumschnittkurs durchgeführt am 11. März 2017 mit 14 Teilnehmern

Wirkungskontrolle

- Das Parrotia-Projekt Wirkungskontrolle steht nun (wirklich...) vor seinem Abschluss. Die Neuaufsetzung der Originaldaten wurde vorgenommen und die Datenanalyse ist im Gang.
- Im Rahmen von LK 3 und gestützt auf die Ergebnisse des Parrotia-Projekts sind Vorabklärungen für eine angepasste Weiterführung der WK im Gang.

Öffentlichkeitsarbeit 2017

- öffentlicher Informationsanlass, der in erster Linie die Vertragspartner ansprechen sollte (28.4.); gutes Infomaterial von Projektseite, viel Neuschnee, mit zwei Klassen der Kantonsschule Burggraben (St. Gallen) über 50 Teilnehmer
- sechs Artikel in der Tagespresse, dazu eine vierteilige Serie im Oktober und November (Naturthemen mit LK-Bezug)
- Spezialheft des Sperbers (BirdLife St. Gallen) mit umfassender Darstellung des LK
- FLS-Bulletin mit Artikel zum LK als einem der Leuchtturmprojekte
- Homepage: ganzer Auftritt aktualisiert, enthält auch alle Artikel und Publikationen

Arbeitseinsätze:

- gesamthaft 134 Teilnehmende und über 3'000 Personenarbeitsstunden
- beteiligte Gruppen: Klasse Oberstufenzentrum Necker (ein Tag), Lehrlingsgruppe der Mosmatic AG, Necker (ein Tag), workcamp des SCI (10 Tage), Schülergruppe Heilpädagogische Schule Wabern BE, Klasse Gymnasium Laufen BL, Klasse Sekundarschule Buchs-Petermoos ZH, Klasse Sekundarschule Liestal BL, Klasse Kantonsschule Küsnacht ZH (je drei Tage) – jeweils einschliesslich einer Präsentation des LK



19 Mämetschwil-Schwendi, Neckertal (Mogelsberg)

- In einem der wiederhergestellten Waldrieder in Mämetschwil entstand während des SCI-workcamps u.a. auch ein kleiner Weiher.

21.7.2017



20 Schwandenberg, Oberhelfenschwil

- Eine der Schulklassen half u.a. beim Rechen und Zusammentragen des geschnittenen Materials auf der wiederhergestellten Föhrenweide Schwandenberg.

26.9.2017

Zukunft

- In die Frage der zukünftigen Bearbeiter kommt zurzeit Bewegung; es können in nächster Zeit Gespräche mit allfällig Interessierten geführt werden.
- Projektleitung: In Anbetracht der finanziellen Situation und des voraussichtlichen Abschlusses von LK 3 auf Ende 2018 wird die Vorbereitung einer Projektperiode LK 4 sofort an die Hand genommen.

Lokalisierung der in diesem Kurzbericht erwähnten Projektflächen

